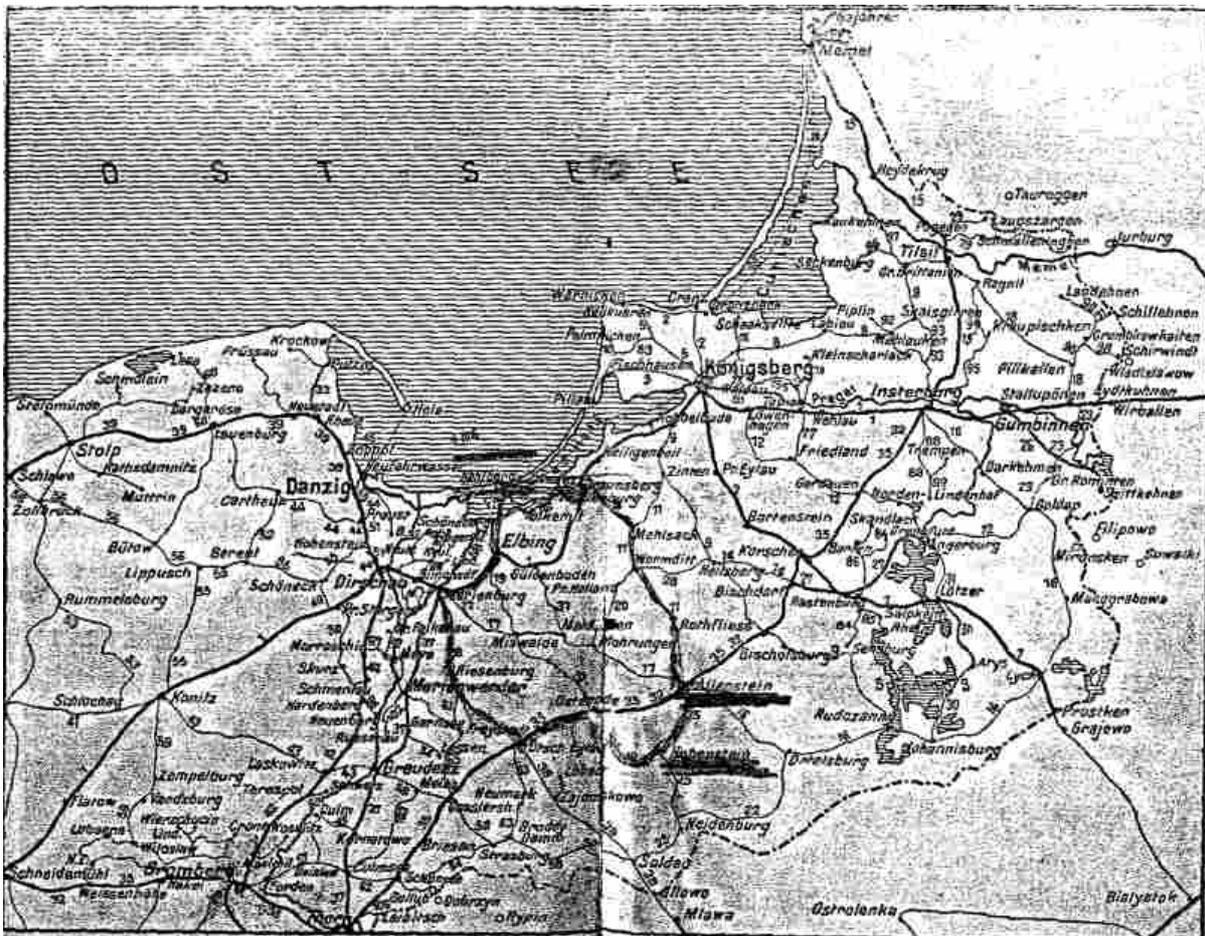


## Eisenbahnverbindungen von und nach Königsberg

Die Organisation eines großen Sängerfests stützt sich auf bereits vorhandene Infrastruktur. Hier sollen die öffentlichen Verkehrsmittel dokumentiert werden, wie sie 1903 ihre Dienste anboten. Das betrifft einerseits die An- und Abreise, bei denen die Eisenbahnnetze in Anspruch genommen wurden; in Königsberg selbst stand seit einigen Jahren die Straßenbahn zur Verfügung.

Das Festbuch brachte die aktuellen Fahrpläne sowohl der Eisen- wie der Straßenbahn. Sie werden hier wieder veröffentlicht, weil sie, unabhängig vom damaligen aktuellen Anlass, dem Sängerfest, auch Bedeutung als historisches Dokument über die damaligen Verkehrsverhältnisse sind, das anderswo wohl kaum zugänglich sein dürfte.

Die preußische Ostbahn unterhielt um die Wende zum 20. Jahrhundert in Ost- und Westpreußen ein Schienennetz von fast 3000 km. Das Kernstück bildete die Strecke von Berlin über Schneidemühl, Bromberg, Dirschau, Marienwerder, Elbing, Königsberg und Insterburg nach Eydtkluhnen an der Grenze zum zaristischen Russland (und von dort weiter nach Riga und St.Petersburg). Auch alle Chöre, die 1903 mit der Eisenbahn von Westpreußen zum Sängerfest nach Königsberg anreisten, nahmen von Dirschau bzw. Elbing diese Strecke. Hier eine Karte, die die Bahnstrecken West- und Ostpreußens in der ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wiedergibt.



Königsberg selbst war über eine Reihe von Bahnstrecken mit seinem Umfeld verbunden:

- Die Königliche Ostbahn
- Die Ostpreußische Südbahn
- Die Königsberg-Cranzer Bahn
- Die Samlandbahn
- Die Königsberger Kleinbahn

Mehrere Königsberger Bahnhöfe bildeten die Anfangs- bzw. Endpunkte dieser Linien (Ostbahnhof mit benachbartem Südbahnhof [der spätere Hauptbahnhof], Cranzer Bahnhof, Samland-Bahnhof [beide auf dem Areal des späteren Nordbahnhofs], Licentbahnhof bzw. Pillauer Bahnhof, Bahnhof der Kleinbahn). Lediglich die Trasse von Elbing nach Eydtkuhnen benutzte den Ostbahnhof als Durchgangsstation.

# Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1903 ab.

Die zwischen 6 Uhr abends und 6 Uhr morgens liegenden Ankunft-Abfahrtszeiten sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet.

Die **fett** gedruckten Ziffern sind D-Züge.

## 1. Königliche Ostbahn.

### Ankunft von:

**Dirschau:** 132 N., 245 N., 632 Vm. (v. Braunsberg), 824 V., 950 V., 1231 Nm., 350 Nm., \*617 Ab., 732 Ab., 928 Ab., 1147 Ab.

**Eydtkuhnen:** 1222 N., 644 V., 856 V., 1058 V., \*117 Nm., 350 Nm., 806 Ab., 922 Ab.

**Allenstein über Kobbelbude:** 1225 N., 851 V., 243 Nm., 713 Ab.

**Tilsit über Labiau:** 750 V., 1054 V., 511 Ab., 925 Ab.

### Abfahrt nach:

**Dirschau:** 1257 N., 725 Vm., 805 Vm., 908 Vm., 1201 N., \*123 N., 353 N., 645 Ab., 818 Ab., 1000 Ab., 1115 Ab. (nach Braunsberg).

**Eydtkuhnen:** 300 N., 702 V., 834 V., 1245 Nm., 411 Nm., \*622 Nm., 721 Ab., 820 Ab. (verkehrt nur Sonnabend bis Insterburg). 1042 Ab.

**Allenstein über Kobbelbude:** 520 Vm., 922 Vm., 1258 Nm., 740 Ab.

**Tilsit über Labiau:** 600 Vm., 1240 Nm., 424 Nm., 820 Ab.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Luxuszüge, welche nur wöchentlich zweimal verkehren.

## 2. Ostpreussische Südbahn.

### Ankunft von:

**Prostken:** 820 Vm., 1045 Vm., 152 Nm., 703 Ab., 944 Ab.

**Pillau:** 739 Vm., 908 Vm., 1256 Nm., 556 Ab., 916 Ab., 1028 Ab.

### Abfahrt nach:

**Prostken:** 642 Vm., 1034 Vm., 252 Nm., 728 Ab., 1133 Ab.

**Pillau:** 800 Vm., 930 Vm., 210 Nm., 355 Nm., 716 Ab., 1050 Ab.

## 3. Königsberg-Cranzer Bahn.

### Ankunft von:

**Neukuhren-Cranz:** 733 Vm., 841 Vm., 192 Nm., 325 Nm., 718 Ab., 950 Ab.

### Abfahrt nach:

**Cranz-Neukuhren:** 700 Vm., 1020 Vm., 125 Nm., 210 Nm., 355 Nm., 600 Ab.

## 4. Samlandbahn.

### Ankunft von:

**Warnicken:** 740 Vm., 810 Vm., 1115 Vm., 320 Nm., 725 Ab., 942 Ab., 1109 Ab., ferner Sonntags 837 Ab. Im Juli und August Sonntags 1200 Ab.

### Abfahrt nach:

**Warnicken:** 753 Vm., 930 Vm., 125 Nm., 220 Nm., 800 Ab., 1013 Ab., ferner nur an Wochentagen 513 Nm. Sonntags 644 Vm., 1116 Vm., 1249 Nm., 340 Nm.

## 5. Königsberger Kleinbahn.

### Ankunft von:

**Tapiau-Possindern:** 749 Vm., 149 Nm., 719 Ab.

**Schaaksvitte:** 749 Vm., 149 Nm., 719 Ab.

### Abfahrt nach:

**Possindern:** 910 Vm., 210 Nm., 740 Ab.

**Tapiau:** 910 Vm., 210 Nm.

**Schaaksvitte:** 910 Vm., 210 Nm., 740 Ab.

**Sonderzüge nach Neuhausen-Tiergarten.** Täglich: 303 Nm., Sonntags: 715 Vm., 117 Nm., 345 Nm.

**Sonderzüge von Neuhausen-Tiergarten.** Täglich: 905 Ab., Sonntags: 1208 Nm., 811 Ab., 1010 Ab.

Bei den unter der Königlichen Ostbahn erwähnten Luxuszügen handelte es sich um durchgehende Züge von Berlin über Königsberg und Eydtkuhnen nach Riga bzw. St. Petersburg. Sie änderten im Königsberger Ostbahnhof (Kopfbahnhof) ihre Fahrtrichtung und wurden im russischen Grenzbahnhof Wirballen (heute Virbalis, Litauen) auf die in Russland gebräuchliche größere Spurweite umgestellt.